

Lastwagen-Notstand im Rhein-Main-Gebiet: Sharing-Idee soll helfen!

Ein neuer Vorschlag im Rhein-Main-Gebiet zielt darauf ab, die Parkplatznot für Lastwagen durch ein Sharing-System zu lösen.



Erlensee, Deutschland - Die Parkplatzsituation für Lastwagen in Deutschland ist dramatisch. Besonders im Rhein-Main-Gebiet gibt es massive Engpässe. Wie die **FAZ** berichtet, sind Parkplätze und Rastanlagen entlang der Autobahnen überfüllt. Lastzüge müssen aufgrund des Platzmangels zunehmend in Wohnstraßen und Gewerbegebieten parken.

Die angespannten Verhältnisse veranlassen den Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main, ein innovatives Konzept für ein Lastwagen-Stellplatz-Sharing zu entwickeln. Dieser Ansatz sieht vor, Flächen in öffentlichem oder privatem Besitz als buchbare Parkplätze für Lastwagen anzubieten. Dies soll bei einer Tagung im August mit Kommunen, Unternehmen und

Betreiben eines „Truck-Parking-Systems“ näher erörtert werden.

Stadtbereiche stark betroffen

Ein besorgniserregendes Beispiel stellt der Gewerbepark in Erlensee bei Hanau dar. Hier sind die Flächen tagsüber und nachts stark überfüllt, wobei die Infrastruktur für solche Parkvorgänge nicht ausgerichtet ist. Es fehlen sanitäre Anlagen und Aufenthaltsräume, was zu Problemen wie Müll und Hinterlassenschaften führt, wie Marc Schilling von der Stadt Erlensee feststellt.

In Deutschland fehlen aktuell schätzungsweise zwischen 20.000 und 40.000 Abstellplätze für Lastwagen. Diese missliche Lage zwingt Lkw-Fahrer, Wohn- und Gewerbegebiete als Standplätze während der Ruhezeiten zu verwenden, was die Anwohner und die Verkehrssicherheit stark belastet.

Sicherheitsrisiken durch falsches Parken

Eine Untersuchung des **ADAC** an 96 Rastanlagen zeigt alarmierende Ergebnisse: An fast jeder zweiten dieser Anlagen wurden extreme Parkverstöße festgestellt. In 86 Fällen parkten Lastwagen im absoluten Halteverbot oder auf nicht für sie freigegebenen Flächen. Nur eine Raststätte entkam diesen Problemen.

Die Studie belegt, dass die Parksituation bereits um 22 Uhr in der Regel angespannt ist. Über 23.500 Lkw-Fahrer finden jede Nacht keinen Platz und sind gezwungen, verbotswidrig zu parken, was ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellt. Falsch abgestellte Lastwagen können zu schweren Unfällen führen, insbesondere wenn sie Einfahrten blockieren.

Maßnahmen zur Verbesserung der Situation

Angesichts dieser prekären Lage hat der Bund angekündigt, 90 Millionen Euro in den Bau von 4.000 neuen Lkw-Stellplätzen zu investieren. Die neuen Stellplätze sollen strategisch im Drei-Kilometer-Radius von Autobahn-Anschlussstellen entstehen, um die Erreichbarkeit zu verbessern. Es sind auch Erweiterungen auf Autohöfen und in Gewerbegebieten geplant.

Der ADAC empfiehlt die Nutzung von intelligenten Parks-Systemen und den Ausbau von Park-Leit- und Informationssystemen, um unnötige Suchfahrten zu vermeiden. Diese Maßnahmen werden als wertvoll angesehen, um die Stellplatzproblematik langfristig zu lösen, auch wenn sie nicht allein ausreichen werden, um die bestehenden Herausforderungen zu bewältigen.

Der Handlungsbedarf ist dringend. Der Mangel an Stellplätzen für Lastwagen ist ein vielschichtiges Problem, das sowohl die Fahrer als auch die Verkehrssicherheit in Deutschland erheblich belastet.

Für weitere Informationen zu diesem Thema besuchen Sie die Artikel von **ADAC**.

Details	
Vorfall	Notfall
Ort	Erlensee, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.faz.net• presse.adac.de• www.adac.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de